

Stollensalto Mai 2020

In der letzten Stollensalto-Ausgabe habe ich an dieser Stelle über „die Zeit“ geschrieben. Die Gedanken um „die Zeit“ lassen sich gerade in diesen Tagen der Coronakrise und in der Zeit von „Social Distancing“ beliebig weiterführen.

Wir wollen euch mit diesem Stollensalto Lesestoff nach Hause liefern. Wir blicken auf die Saison unserer Rennfahrer zurück; von den Kleinsten an Animationsrennen bis zu den Grossen im Weltcup. Auch unsere Tourenfahrer wissen über viele schöne Erlebnisse in den Bergen zu berichten, obwohl auch ihre Saison durch COVID-19 im Frühling stark eingeschränkt wurde.

Da wir die GV leider nicht wie geplant im Juni abhalten können, veröffentlichen wir den Jahresbericht unseres Präsidenten im Stollensalto und auf der Homepage. Die GV werden wir dann mit der Herbstversammlung im Oktober durchführen und hoffen, dass wir zu diesem Zeitpunkt alle gesund und zuversichtlich auf die kommende Wintersaison blicken können.

Viel Vergnügen beim Lesen des Stollensaltos und eine schöne Frühlingszeit wünscht euch

Paul Odermatt



In diesem Heft

- Jahresbericht des Präsidenten 4
- Inferno Rennen 7
- Info Funktionärenessen und GV 10
- Breitensport 10
- Ski- und Schneeschuhtouren 12
- Anmeldung Herbstclubtour 18
- JO Rückblick 20
- Skikurs 24
- JO Weihnachtslager 24
- Inline 26
- JO stellt sich vor 28
- Fanclub Andrea Ellenberger 32
- Fanclub Reto Schmidiger 35
- Bericht Alina Odermatt 38
- Bericht Leonie Bayl 40
- Bericht Mika Marty 43
- Bericht Noah Bayl 47
- Fanclub Marco Odermatt 50
- NSV News 53
- Begabtenförderung Ski Alpin 58
- Gratulationen 60
- Veranstaltungen 60

Clubvorstand 2019 / 2020 Kontakte

Skiclub Hergiswil NW - Postfach 401 - 6052 Hergiswil - www.schergiswil.ch

Präsident	Markus Berger mac.berger@gmx.ch	Renggstrasse 38 6052 Hergiswil	041 520 60 41
JO-Chefin	Ursina Minder ursina.minder@hotmail.com	Brunni 2 6052 Hergiswil	079 255 29 59
Kassier	Isabel Gyr Isabel.gyr@bluewin.ch	Wächselacher 34 6370 Stans	079 281 21 92
Sekretariat Mitgliederadministration	Martina Schmidiger m.schmidiger@me.com	Sonnhaldenstrasse 3 6052 Hergiswil	079 575 03 75
Technischer Leiter, Vize Präsident	Walti Mathis w.mathis@gmx.ch	Turmatthof 40a 6370 Stans	041 610 27 43 076 424 47 48
Breitensport Funktionäre	Martina Kaiser martina_kaiser@outlook.com	Sonnhaldenstrasse 7 6052 Hergiswil	041 630 43 69 079 714 58 08
Medien Stollensalto, Homepage	Paul Odermatt odermatt.paul@bluewin.ch	Sonnenbergstrasse 11 6052 Hergiswil	041 545 56 56 079 394 13 67

Sponsoring	Walti Odermatt walti.odermatt@bluewin.ch	Kirchenrain 10 6374 Buochs	041 620 01 05 079 710 59 02
Touren	Peter Ochsner p.ochsner@bluewin.ch	Büelstrasse 15 6052 Hergiswil	041 630 04 72 079 642 60 72
J&S Coach	Ursina Minder ursina.minder@hotmail.com	Brunni 2 6052 Hergiswil	079 255 29 59
Inline	Brenda Odermatt odermatt@inlineslalom.ch	Dorfstrasse 1 6461 Isenthal	



Getränke Lussi AG
Aawasserstrasse 6
6370 Oberdorf
www.getraenkelussi.ch

Einheimische Produkte mit Genuss!



beeindruckend
zentral.



Kurze Wege sowie einen direkten Kontakt in die Druckerei und zu Ihrem Endprodukt – das sind vielseitige Argumente, für welche es den richtigen Partner braucht, nämlich uns.

engelberger
beeindruckend.



• NUR VOM FEINSTEN •

WWW.CHRISTENBECK.CH



Martin Niederberger

Schulhausstrasse 8

6052 Hergiswil, Tel./Fax 041-630 01 40

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



Das Team der Hauptagentur Hergiswil

**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Philippe Banz

Philippe Banz, Versicherungsfachmann mit eidg. FA
Gusti Zibung, Versicherungsberater
Antonio Oliveira, Versicherungsberater
Alice Wiprächtiger, Kundenberaterin

Seestrasse 129, 6052 Hergiswil NW, Telefon 041 630 25 10
hergiswil@axa.ch, AXA.ch/hergiswil

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Liebe Skiclubfamilie

Wenn mir rückblickend jemand gesagt hätte, wie sich die vergangene Ski-Saison entwickelt, dann hätte ich wahrscheinlich mit einem Lachen und einem Kopfschütteln reagiert.

Freude und Lachen haben uns in der vergangenen Saison auf jeden Fall die Leistungen unserer Weltcupathleten sowie die Resultate von Mika Marty beschert. Zum Kopfschütteln hätte die Voraussage geführt, dass unserer Skisaison durch etwas Namens Corona ein abruptes Ende findet. Damit hätte niemand gerechnet und doch hat uns die Realität aufgezeigt, wie schnell alles ganz anders sein kann.

Trotz dem schlagartigen Saisonende dürfen wir wieder auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen schönen Momenten und Erlebnissen zurückblicken. Unser Skiclub hat einmal mehr bewiesen, welch gutes Team wir sind und wir es immer wieder verstehen grossartige und erfolgreiche Anlässe durchzuführen.

Das vergangene Jahr hat bei unseren Veranstaltungen ebenfalls zu einem Novum geführt, so hat für einmal nicht die Schweizer Meisterschaft im Inline den Auftakt gemacht, sondern

unsere Beach Party. Diese wie auch die 1. Augustfeier konnten einmal mehr bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Der Dank gilt hier allen Helfern und dem OK, welche mit ihrem unermüdlichen Einsatz einmal mehr zu einem gelungenen Jahresabschluss des Skiclubs beigetragen haben.

Die Schweizermeisterschaft im Inline an der Renggstrasse in Hergiswil konnte wiederum mit Sonne und guten Rennbedingungen durchgeführt werden. Neben diesem Rennen hat der Skiclub Hergiswil in der vergangenen Saison mit dem erstmals durchgeführten After Work Cup zwei weitere kleine Rennen durchgeführt. Der Dank geht hier an Brenda Odermatt und Markus Blättler sowie an deren Helfer für die erfolgreiche Durchführung der diversen Anlässe.

Die letztjährige Herbstclubtour wurde leider ein Opfer des schlechten Wetters. Die Tourensaison hat auf Grund der Corona-Massnahmen nur eine kurze Saison zugelassen. Was aber den einen oder anderen unserer Tourengänger nicht davon abgehalten hat, trotzdem die Felle zu montieren, um ein paar Spuren in den Schnee zu ziehen.

Das nächste Highlight stellte der Skiclubstand am Dorfadvent mit dem traditionellen "Bratchäs" dar. Das Wetter spielte gut mit und auch bei der Ausgabe 2019 war die Warteschlange beim Skiclubstand einmal mehr nicht zu übersehen. Unser Dorfadventteam hat wiederum einen gelungenen Anlass organisiert. Einen grossen Dank auch hier an das Team von Martina Keiser und Sepp Dillier.

Die Rennsaison erlebte im vergangenen Winter einen harzigen Start. Immer wieder war der fehlende Schnee ein grosses Thema und führte zu Rennabsagen. Das Team um Walter Mathis sah sich deshalb gezwungen unsere JO-Punkterennen nach Airolo zu verlegen. Dort nahmen bei besten Schneeverhältnissen 170 Fahrer und Fahrerinnen die beiden Slaloms in Angriff. Die Helfer haben wiederum für beste Rennbedingungen gesorgt, was ihnen unser Mika Marty umgehend mit zwei Siegen dankte.

Auch bei den Rennen unserer JO, dem Skikurs und beim Snow-Day verursachten die diesjährigen Schneeverhältnisse für einige Turbulenzen. Hier waren eine gute Organisation sowie die Flexibilität seitens Teilnehmer, Leiter und Helfer gefragt. Auf das Schülerrennen musste mangels Schnee leider verzichtet werden. Stattdessen durften die Hergiswiler

Schüler/-innen einen gemütlichen Skitag auf der Klewenalp geniessen.

Die Massnahmen seitens Bund im Rahmen der Corona-Krise führten zu Absagen aller weiterer Rennen auf Junioren- und Weltcupebene. Leider konnte auf Grund der besagten Massnahmen unser jährliches Klubrennen ebenfalls nicht durchgeführt werden. Somit dürfen die amtierenden Clubmeister ihren Titel für ein weiteres Jahr behalten.

Mit sehr erfreulichen Resultaten wurden wir im Verlauf des letzten Winters einmal mehr von unseren drei Weltcupathleten verwöhnt. Andrea, Reto und Marco haben uns immer wieder durch fantastische Rennresultate Anlass zum Jubeln gegeben. So durfte der Skiclub Hergiswil in der vergangenen Saison dank dem 1. Weltcupsieg von Marco Odermatt in Beaver Creek, eine weitere Premiere in der Clubgeschichte feiern. Mit ihren Leistungen konnten die drei Athleten ihren Kaderstatus auch für die kommende Saison bestätigen.

Erfreulich sind auch die Resultate unserer Nachwuchsfahrer Mika Marty und Leonie Bayl, welche bei verschiedenen Rennen auf den vordersten Rängen anzutreffen waren. Mika hat seine Kategorie teilweise richtig dominiert und in der vergangenen Saison immer wieder mit seinen Po-

destplätzen auf sich aufmerksam gemacht. Herzlichen Glückwunsch zu deinen fantastischen Leistungen Mika. Es ist eine Freude zu sehen, dass in unserem Skiclub hinter den drei Weltcupfahrern weitere Talente nachrücken.

Ein weiteres Highlight ist unsere stetig wachsende JO-Gruppe, zu der laufend weitere schneebegeisterte Kinder stossen. Im vergangenen Winter wurden neben den Samstagstrainings zusätzlich regelmässige Trainingseinheiten am Mittwochnachmittag in Engelberg durchgeführt. Hier gilt mein spezieller Dank Ursina Minder und ihrem Trainerteam, welche unzählige Stunden zugunsten unseres Skinachwuchs investieren. Die JO-Kinder haben sichtlich Spass und Freude am Training, was ein grosser Verdienst der Trainer ist.

Auch in diesem Jahr verweise ich bezüglich weiterer Leistungen unserer Kaderfahrer auf den Stollensalto vom Mai. Die Saisonverläufe und -Erfolge unserer Athleten können einmal mehr aus der neusten Ausgabe unseres beliebten Cluborganes entnommen werden.

Bereits jetzt dürfen wir uns auf die kommende Rennsaison im nächsten Winter freuen, bei dem uns hoffentlich nicht mehr das Thema Corona beschäftigen wird, sondern wir mit

grosser Freude und viel Schnee spannende Renntage erleben dürfen.

Der Corona-Krise fällt leider auch unser traditionelles Funktionärenessen zum Opfer. Weshalb der Vorstand seinen diesjährigen Dank mittels dieses Jahresberichts an die über 100 Helfer für die verschiedenen Anlässe richtet. Es war einmal mehr eine Freude mitzuerleben, wie gut es in unserem Skiclub dank eurer unermüdlichen Einsatz funktioniert, herzlichen Dank! Da wir es aber nicht unterlassen möchten euren Einsatz entsprechend zu würdigen, haben wir uns eine andere Art des Dankes überlegt, Martina Keiser hat euch bereits per Mail darüber informiert.

Die hoffentlich letzte Anpassung im laufenden Jahr betrifft unsere Generalversammlung. Auf Grund der uns allen bekannten Situation mit den Beschränkungen bezüglich Versammlungen, hat der Vorstand gemeinsam entschieden, diese zu verschieben. Wir werden unsere diesjährige GV mit der Herbstversammlung zusammenlegen und am 14. Oktober 2020 abhalten.

Auch für das vergangene Jahr möchte ich es nicht unterlassen mich bei allen OKs unserer verschiedenen Anlässe sowie bei allen Leitern und Trainern zu bedanken, welche einen

grossen Teil ihrer Freizeit für unseren Skiclub einsetzen. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Sponsoren, Inserenten und an die Gemeinde Hergiswil, für die sehr grosszügige Unterstützung.

Ich freue mich auf das kommende Vereinsjahr und die weitere Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen/innen. Danke für euren grossen Einsatz für den Skiclub Hergiswil

sowie für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ich wünsche euch allen weiterhin gute Gesundheit sowie einen schönen und erholsamen Sommer. Der nächste Winter kommt bestimmt und wenn wir wünschen dürfen, soll dieser möglichst schneereich ausfallen.

Euer Präsident
Markus Berger

Endgültig vom Inferno-Fieber gepackt

*Mario Bünter
Januar 2020*

Auch dieses Jahr machten sich wieder eine Gruppe skiverrückter Hergiswiler und ein aufgenommener Dallenwiler auf den Weg an die Inferno-Rennen nach Müren.

Treffpunkt für die Anreise war bereits um 05:45 beim Feuerwehrlokal. Nach der kurzen Begrüssungsrunde ging es auch schon los. Während einige Rennfahrer auf der Fahrt noch ein wenig Schlaf nachholten, beschäftigten sich andere intensiv mit dem Videostudium der Abfahrtsstrecke. So konnte einem erfolgreichen Renntag nichts mehr im Wege stehen.

Nach etwas über einer Stunde Fahrt trafen wir in Lauterbrunnen ein, wo wir zuerst das eindruckliche Bergpanorama begutachteten.

Nach drei kurzweiligen Bahnfahrten

erreichten wir die Mittelstation Birg, wo wir uns mit einem Kaffee stärkten.

Nun galt es, sich in das alte, etwas enger gewordene Renndress zu zwängen. Noch einen letzten, grossen Spruch geklopft, dann ging es auch schon hoch zum Start.

In der Gondel Richtung Schilthorn stieg die Nervosität. Der Plan für die folgenden Minuten war klar: Am Start kurz aufwärmen, aber nicht zu viel Energie verschwenden. Schliesslich warten noch über sieben Minuten in der Hocke auf uns. Aus dem Starthaus fünf Mal kräftig stöckeln, dann ab in die Position. Die ersten Kurven unerschrocken durchgezogen, dann die Einfahrt in die endlose Schilthorntraverse nicht optimal erwünscht. Schon zu früh brennen die



Beine. Einen Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau gibt neue Motivation und man weiss wieder, wieso man sich das Inferno antut. Nach fast drei Minuten in der Hocke geht es auf dem oberen Hubel erst richtig los. Langgezogenes S vorbei am Mutterlehoren, dann Einfahrt ins Kanonenrohr. Das Erreichen der Höchstgeschwindigkeit, Schläge wie in Kitzbühl, kurze Panikattacke.

Von den grossen Sprüchen am Morgen war offenbar nicht mehr viel übrig. Trotzdem solide durchgekommen, einen langsameren Fahrer im nächsten S überholt und volle Konzentration auf die Schlüsselstelle bei der Höhenlücke. Die scharfe Linkskurve gut erwischt und versucht, möglichst weit hochzugleiten, um die Langlaufpassage kurz zu halten. Totale Atemnot nach der Schiebepas-



MITTEN IM ARLBERG-GEBIET

DIREKT AN DER PISTE

305 PISTENKILOMETER

JULIANA

STUBEN AM ARLBERG





Marlies und Maurus Adam freuen sich darauf, dich in Stuben am Arlberg zu begrüssen!

WWW.JULIANA-ARLBERG.AT

Hauptsponsoren Skiclub Hergiswil & Inline

Persönlich für Sie da – Ihr Anlagekundenteam

In Nidwalden, Engelberg und Seelisberg

Andy Fries, Tom Christen, Benedikt Zwysig, Gerardo Vistocco,
Stefan Waser, Herbert Genhart, Christian Ehrat



Raiffeisenbank Nidwalden
Buochs – Dallenwil – Emmetten – Ennetbürgen –
Hergiswil – Seelisberg – Stans – Wolfenschiessen

RAIFFEISEN
Nidwalden

sage, aber es ist nicht mehr weit. Die Beine brennen inzwischen mehr als der Inferno-Schnaps vom Start. Trotzdem alles in der mehr oder weniger tiefen Hocke bis ins Ziel nach Winteregg durchgezogen. Dort warten die Teamkollegen bereits mit der wohlverdienten, kühlen Belohnung. Alle zusammen feuerten wir anschliessend die weiteren Hergiswiler auf ihren letzten Metern an. Nun konnte der gesellige Teil des Tages endgültig beginnen.

Beim gemütlichen Zusammensein im Ziel wurden die einzelnen Fahrten

analysiert und verglichen, über verlorene Hundertstel diskutiert und Ansagen für das nächste Jahr gemacht: Schnellere Linie wählen, einen neuen Ski besorgen oder (noch) mehr trainieren. Schnell wurde klar, dass wir immerhin in dieser zweiten Halbzeit zu den absoluten Spitzenathleten gehören. Vielen Dank dem Fahrer und Chefcoach Stephan Kohler, den mitgereisten Fans und dem Skiclub Hergiswil für die Gastfreundschaft! Wir freuen uns auf das nächste Jahr, mit vielleicht noch grösserer Beteiligung?

Mario Bünter

Info Funktionärenessen und Generalversammlung

Das Funktionärenessen vom 1. Mai ist abgesagt. Wir verdanken den Einsatz mit einem 50 CHF Gutschein an unsere Funktionäre in einem Hergiswiler Restaurant nach ihrer Wahl. Wir wollen auf diesem Weg nicht nur Danke an unsere fleissigen Helfer im Skiclub sagen, sondern auch einen Beitrag an die Hergiswiler Restaurant und insbesondere an unsere Stollensalto-Inserenten leisten.

Weitere Details zur Bestellung der

Gutscheine sind durch Martina Kaiser erfolgt.

Auch die Generalversammlung vom 5. Juni müssen wir leider absagen. Wir werden die GV dann zusammen mit der Herbstversammlung am 14. Oktober veranstalten.

Wir wünschen Euch trotz den Einschränkungen eine schöne Zeit, alles Gute und bleibt gesund und fit!

Euer Vorstand vom Skiclub Hergiswil

Breitensport - Rückblick 2019/20

*Werner Marti
April 2020*

In der Mai-Ausgabe des Stollensalto wird jeweils das Frühlings-Sommer-Outdoor-Programm abgebildet. Auch für dieses Jahr wurde ein Programm vorbereitet und wäre Mitte März 2020 an die Leute des Breitensports zugestellt worden. Wir hätten am 1. April mit einem Abendspaziergang begonnen, indem wir den neuen Ortsbus benützt hätten und von einer Endstation zur anderen gelaufen wären. Nun, der Coronavirus hat auch uns einen «Strich durch die Rechnung» gemacht.

Der Covid-19 hatte zur Folge, dass die letzten beiden Turnabende ersatzlos gestrichen werden mussten. Im abge-

laufenen Winter erteilte uns Margrit Banz 13 Turnlektionen (Vorjahr ebenfalls 13), die mit durchschnittlich 12 Teilnahmen erfreulich besucht wurden. Leider hielt der Winter nicht das, was wir eigentlich von ihm erwarten. So konnten wir nicht spontane Schneeschuh-Touren oder Nachtskifahren im Langmattli anbieten.



Bereichert wurde das Programm jedoch, wie es die Fotos zeigen, mit einem Kegelnabend, mit der Einlauftour zur unteren Boneren, mit zwei Schneeschuhwanderungen und mit dem Besuch des JUMA-Theaters.

Es fehlen uns jetzt die ungezwungenen Anlässe in der Natur. Um so länger die Coronavirus-Einschränkungen dauern, müssen wir auf die gesellschaftlichen Begegnungen verzichten. Wir sind unsicher über die Art unserer Kontakte. WhatsApp, Statusmeldungen, e-Mails, Skypen, FaceTime, Facebook, Instagram und wie sie alle heißen, sind keine vollwertigen Kommunikationsmittel. Trotzdem, sie bieten uns die Chance, sich mal tiefer



Stollensalto

damit auseinanderzusetzen. Wir sehen uns jedoch wieder auf die Zeit, wo wir miteinander etwas Sportliches unternehmen können, wo wir mit einem gefüllten Glas, was auch immer darin sein wird, anstossen können und wo wir über uns, über andere sowie über Gott und die Welt reden können.



Wie es weiter geht?

Beim Schreiben dieses Berichtes für den Stollensalto ist sehr vieles unklar. Bis mindestens den 8. Juni 2020 bleiben die Einschränkungen bestehen, wonach u. a. Ansammlungen von mehr als 5 Personen nicht gestattet sind. Es ist anzunehmen, dass behördlichen Anordnungen noch weit in den Sommer dauern werden.

Im Interesse aller stellen wir uns auf diese neue Situation ein. Sobald Treffen wieder erlaubt sind, werden wir wieder aktiv und gelangen mit einem e-Mail an die «Breitensport-Familie».



Coronavirus, und StayAtHome, 2 Worte, die wir nicht mehr vergessen werden!!!

Das bewegt oder besser gesagt lähmt uns gegenwärtig Alle!

Dieser kleine Mistkäfer hat aber massiv zugeschlagen - alle unsere (Ski-) Aktivitäten sind nach Mitte März abrupt von ihm still gelegt worden: Nichts!

Auch unsere Ski-WC-Fahrer konnten sich in Cortina nicht messen. Das hat dann auch einige Skiclübler getroffen, die sich diese Rennen gerne direkt in den herrlichen Dolomiten anschauen wollten - auch wir hatten dazu eine Woche in Alta Badia gebucht, um die Rennfahrer im Trofanaschuss zu bestaunen. Nichts; dann kurz nach Zermatt umgebucht, kurz darauf auch hier Absage - Nichts!

Die letzten 5, 6 Wochen herrlichstes Frühlingswetter, bei super Pistenbedingungen - aber Nichts!

Wenn ich meinen letzten Bericht vom April 2019 lese - von herrlichen Frühlings-Skitouren und schönen Gartenbeizen - da hoffe ich doch sehr, dass ich nächstes Jahr wieder einen freudigen Bericht schreiben darf.

Auch wir Skitürelers sind gegenwärtig stark gebremst - ab und zu noch eine Tagestour (sehr früh aufstehen) in den Passregionen, die mit dem Auto erreichbar sind. Aber eher mit schlechtem Gewissen und eher vorsichtig, dh eher leichtere Touren.

Das gilt nun auch für unsere Bike- und Wander-Touren - möglichst keinen Unfall!

Stichwort: Keinen Unfall - Auch diese Saison hab ich im Maximum von Blasen (Blaterä) von unseren Teilnehmern gehört - also auch Nichts (diesmal aber positiv)! Allen Beteiligten ein herzliches Danke.

Nun aber nicht Jammern, uns geht es ja eigentlich noch gut, schon wenn man nur wenige 100 km nach Süden schaut.... Hier nun mein Bericht (trotz Allem - positiv!)

Sneeschuh Touren (bzw. Wanderungen):

Freitag, **13. Dezember** unsere **34. Einlauftour zur Boneren-Alp.**

Für die 16 Skiclübler hiess es (wie meistens in den letzten Jahren) Wandern. Schneeregen, später Schneefall u. Wind haben uns aber nicht abgehalten - Warum wohl: Zu Judiths Znünistopp in der Krienseregg und vor allem zu Hansruedi's legendären Chässchnittä in der Boneren-Alp. Weiter dann hinunter übers Fräki zur AlpGschwänd.



Samstag, 4. Januar

zusammen mit den Alpenfreunden, auch ohne Sneeschuhe. Mit total 13 Wanderer durfte ich eine gemütliche Wanderung, bei trockenen Bedingungen über Büchsen - AlpGschwänd - Fräki - zum **Fondue in der Schönenboden-Hütte** erleben, Mägi und Erwin haben uns da verwöhnt.

Samstag, 8. Februar

Nun endlich **mit Sneeschuhen**, nachmittags, es ist Vollmond angesagt, vom **Langis zum Schnabelspitz**, dann hinunter zum Apéro am Feuer und Fondue im Passhöchbeizli. Total 15 Personen.



Schnupper-Skitour: Sonntag, 12. Januar

Dieses Jahr sogar 3 Anmeldungen, 3 junge Damen wollten mal selbst das Tourenfahren/Gehen erleben. Tourenskier u. Felle waren parat - leider auch da: Nichts!

Zu wenig Schnee, der wenige pickelhart gefroren - sicher keine Lernbedingungen und auch gefährlich. Ich hoffe sehr, wenn ich dies im nächsten Winter organisiere, dass sie dann dabei sind. Schade!

Skitouren:

Am **20. Nov.** eine **erste Skitour zum Jochstock**, ab Trübsee (Skigebiet Jochpass noch nicht offen, aber der Beizer Erwin war oben und hatte Etwas für uns...) Eigentlich sah dieser Auftakt vielversprechend aus - schöner Pulverschnee.

24. Jan., Oberalp - Pazolastock (2740)- Rossbodenstock (2838)

Zu Viert; immer eine lohnende Tour (total ca. 4 Std. Aufstieg), mit super, steilen Abfahrten (wenn sicher) nach Andermatt.

21. Feb., Riedmattstock (1786) - Seelispitz (1736), ab Langis

Kurz vor der Tourenwoche noch eine Trainigstürli, zu Viert - klein aber fein, in Nordhängen fanden wir den ersehnten Powder. Erstaunlich fürs vielbesuchte Langis-Gebiet, da bist du meistens alleine.



*Pulverabfahrt vom Feinsten
am Seelispitz*

23. - 29. Feb., Tourenwoche im Val Müstair:



*Piz Minschuns (2934)
am Umbrail
hinten der Ortler*

Im untersten Dorf, in Münstair habe ich im feinen und sehr freundlichen Hotel „Helvetia“ unsere Basis organisiert. 12 Skiclübler und 1 Freund durften wir, wiederum unter der kundigen (auch unter schwierigsten Bedingungen) Führung von „unserem“ Wisi Infanger das ganze Tal vom Ofenpass bis auch hinüber ins angrenzende Vinschgau für die meisten neue Skitouren Gipfel er/befahren. Auch für uns Tourägnäppler war diese Woche sehr speziell: Alle Wetterverhältnisse, kalt und warm, von herrlichem Sonnenschein, Nebel, Sturm, bis Schneefall und alle Schneebedingungen, vom feinsten Pulver, Windharsch, Nass-Pulver, bis Sulzschnee: Also - das ganze Orchester! Auch Gesundheitlich nur marginale Probleme: Walti's Riesenblatern (für ihn weniger marginal) und ev. Kopfschmerzen (die dann aber selbstverschuldet).

Trotz diesen unterschiedlichen Bedingungen, waren aber alle so zufrieden, dass alle sich für eine nächste Skitourenwoche 2021 interessieren. (prov. Datum:

SO 7. - SA 13. März 2021)

Einige Highlights in Bildern:





*auch mal so - Blindflug
P. Uina (2895)
am Reschenpass (Vinschgau)*

*Aber sicher -
eine zufriedene Truppe*



Noch einige **Frühlingstouren** - bis zum Lock-down (ein weiteres, unvergessliches Wort...)

*Einsam am **Brisen**
(nur mit meinem Schatten)
beängstigend, bedrückend*

*Stotzigen **Firsten** (2752)
ab Realp
Pulversumpf...!*



Alle anderen geplanten Touren, Banalp-Tour (Kar-FR/SA) u. Hochtouren-tage im Wallis abgesagt - dann halt nächstes Jahr (die Berge bleiben ja...).

Nun - freuen wir uns auf eine baldige Besserung, auf die Nach-Corona-Zeit: Wander- / Berg- / Bike-Touren bringen ja auch wunderschöne Erlebnisse und Kameradschaft.



Hinweis zur Herbst-Clubtour: siehe auch separate Ausschreibung u. Homepage.
gemeinsam mit den Alpenfreunden nach Braunwald
GL, Ortstockhaus

FR/SA 11.+12. Sept., Bergwanderung zum Ortstock
(2717 m)

*P.Vallatscha (3021)
am Ofenpass
Abstand - viel Pulverschnee*



Bergwanderung traditionell Alpenfreunde und SkiClub zusammen
Braunwald, Ortstockhaus (1770 m) / Ortstock (2717 m)
FR 11. + SA 12. Sept. 2020

Dieses Jahr wollen wir den Ortstock (Grenzberg SZ / GL) von der Glarnerseite aus besteigen, ein herrlicher Aussichtsberg. Letztes Jahr versuchten wir es ja von der anderen Seite, der Glattalp aus - mussten dann aber wegen dem Wetter erfolglos nach Hause.

- Schwierigkeit:** Ortstock, T3 - anspruchsvolle Bergwanderung am SA 12. Sept.
(T3: die letzten 300 m, vom Pass zum Gipfel)
die anderen Wanderungen T2 (leicht - mittelschwer)
Allg.: Trittsicherheit und gute Kondition
- Treffpunkt:** Fr. 11.09.: 07.00 Uhr, Adler-P Hergiswil
(→ Parkplätze f. stehen gelassene PW's: zB Parkhaus)

Möglichkeit auch am Fr.-Abend zur Hütte (zum Nachtessen) zu kommen
- Reise:** - mit PW (ev. Kleinbus), 85 km, 1 ½ Std. nach Linthal (ü. Klausenpass)
- mit Bahn nach Braunwald (1256 m), 7 Min.
- Wanderung:** - Fr. 11. Sept. tot. Wanderzeit, ca. 4 Std.
- gemütliche Wanderung zum Ortstockhaus (1770 m) 1 ½ Std.
- Mittags-Verpflegung: aus Rucksack u/o Berggasthaus.
- Nachmittags-Wanderung; je nach Wetter 2 ½ Std.

- Sa. 12. Sept.
- Bärentritt - Furggele (2394 m) - Ortsstock (2717 m)
- zurück: Furggele - Untere-Bützi - Gumen (1900 m) 6-6 ½ Std.
Ziel: Berggasthaus u. Bergstation Luftseilbahn
- Talfahrt mit Luftseilbahn nach Braunwald
- oder (wer noch will...) auf Wanderweg: 1 ½-2 Std.

- Sa. 12. Sept. - Alternative: leichte Wanderung möglich ca. 3 Std.
Ziel- und Treffpunkt mit Ortstock-Gruppe: Berggasthaus Gumen (1900 m)
- Rückreise:** Von Braunwald mit Bahn nach Linthal, mit PW nach Hergiswil: 18 - 19 Uhr
- Unterkunft:** Berggasthaus „Ortstockhaus“; → www.ortstockhaus.ch
Kleine Mehrbettzimmer / 2 Duschen (keine SAC-Vergünstigung)
- Verpflegung:** HP im Ortstockhaus / Zwischenverpflegung im Rucksack / Berggasthäuser
- Ausrüstung:** Gute, feste Bergschuhe (keine Jogging-Schuhe o.Ä!)
Wanderstöcke, entspr. Kleider, Ersatz-Wäsche, Sonnen- u. Regenschutz
Übernachtungsutensilien, Hüttenschlafsack
- Kosten, FR+SA:** HP + PW-Fahrt (Fahrer werden entschädigt)
AF-Mitgl. oder SCH-Mitgl.: Fr. 100.--
AF-Mitgl. und SCH-Mitgl.: Fr. 80.--
- Leiter, FR/SA:** Peter Ochsner, Büelstrasse 15, 6052 Hergiswil;
Tel.: 041 630 04 72 / 079 642 60 72 Mail: p.ochsner@bluewin.ch
- Durchführung:** Bei Änderungen oder Info über Durchführung dieser Tour
gebe ich per WhatsApp oder SMS (Handy-Nr.!) am Mi. 9.9. eine Info

-
- Anmeldung:** Bergwanderung Braunwald / Ortstock; 11.+12. Sept. 2020
an Peter Ochsner (Brief oder Mail) / Anmeldeschluss: 01. Sept. / Max. 20 Teiln.
- Vorname, Name:
- Adresse:
- Kontakt: Handy-Nr. : (wichtig f. WA- / SMS-Info)
Mail:
- Mitglied: AFH: ja ___ nein ___ / SCH: ja ___ nein ___
Bahn-Abo: ½-Tax: ja ___ nein ___ / GA: ja ___ nein ___
PW-Möglichkeit: ja ___ / Anzahl freie Plätze: ____
- Bemerkungen:
-

PoliBau

STARK IM [UM]BAU



PARTY-SERVICE

Silvia & Toni Zibung • Heggen • 6052 Hergiswil
041 630 33 38 • 079 671 82 76 • 079 643 41 05



GÖSSI CARREISEN AG
Buhölzli 2, 6048 Horw
Telefon 041 340 30 55



vonah
hair & beauty

haarvonah.ch

seestrasse 53 6052 hergiswil 041 630 30 40

JO Rückblick 2019/2020

Nach den polysportiven Samstags- trainings im Freien und in der Halle starteten wir Mitte November mit dem Skitraining in den Regionen Gemsstock und Titlis. Obwohl der Schnee auf der Piste auch zu Beginn dieser Saison Mangelware war, konnten die genannten Skigebiete immer für gute Pistenverhältnisse sorgen und die Skitrainings konnten reibungslos stattfinden.



mittags-Training in der Region Titlis- Engelberg. Hier war jeweils eine kleine, aber topmotivierte Truppe auf dem Schnee und profitierte von guten Verhältnissen und Betreuung in kleinen Gruppen.

Anders sah es leider bei den angesagten kantonalen Rennen und Animationsrennen aus. Im Dezember und Januar mussten viele Rennen in der Region abgesagt werden. Für unsere drei Rennhasen Vivienne, Mara und Luisa starteten die Rennsaison mit dem Animationsrennen im Sörenberg anfangs Januar. Die drei Mädels nahmen auch an den Animationsrennen



Auch unser traditionelles Weihnachtslager konnte wie geplant stattfinden und wurde dieses Jahr zum ersten Mal durch die JO des SC Stans unterstützt (mehr dazu im entsprechenden Bericht).

Ab Januar startete die JO dann zusätzlich mit dem Mittwochnach-





auf dem Hasliberg, in den Flumserbergen (Verschiebung von Ätzmänig), am Europaparkcup und an den kan-

tonalen Meisterschaften teil. Alle anderen mussten wegen Absagen und Verschiebungen bis anfangs März warten, bis sie sich am Rossignol Achermann-Cup auf der Mörialp messen konnten.

Nach dem verspäteten Einstieg in die Rennsaison wurde diese sehr abrupt beendet. Der Corona-Krise fielen zuerst der Grand-Prix-Migros, der RA-Cup und dann auch unser Clubrennen zum Opfer. Ab Mitte März musste dann der Trainingsbetrieb komplett eingestellt werden.

An Trainings auf dem Schnee oder in der Gruppe war also von heute auf morgen nicht mehr zu denken. Glücklicherweise macht Not ja erfinderisch und so wurde am 23. März das Corona-Kondi ins Leben gerufen. Bei diesem Projekt werden Trainingsprogramme für zu Hause in einem Chat der aus JO- und Inline-Mitgliedern





aufnehmen können, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch schwer abzuschätzen. Wir stehen im ständigen Austausch mit der Abteilung Sport der Bildungsdirektion des Kantons und werden über J&S auf dem Laufenden gehalten. Wir hoffen bald wieder loslegen zu können, müssen aber im Moment mehr mit Vernunft als mit unserem Skiherzen planen und werden uns

besteht geteilt und wir trainieren gemeinsam von zu Hause. Zu jedem Training gehört eine kleine Challenge bei der man Rekorde aufstellen oder seien Trainings-Kreativität unter Beweis stellen kann. Die Kids sind fleissig bei der Sache und uns erreichen tolle Bilder und Videos aus dem Heimtraining.

Wann und unter welchen Bedingungen wir den Trainingsbetrieb wieder



natürlich an die gegebenen Weisungen halten.

Lasst uns weiterhin auf Distanz zusammenhalten. Bleibt gesund und in Bewegung.

Gerne möchte ich an dieser Stelle noch Danke sagen:

Danke an meine fleissigen Leiter- und Vorstandskollegen für euren Einsatz auf dem Schnee, im Freien, in der



Halle, auf den Rollen und am Schreibtisch.

Danke an alle Sponsoren und J&S für Ihren grosszügigen Beitrag.

Danke an alle Eltern, die uns tatkräftig bei der Umsetzung von Trainings- und Vereinsaktivitäten unterstützen und sich im Moment im Corona-Kondi Muskelkater einfangen.

Und ein grosses Dankeschön an den „Breitensport“. Dank den vielen „Chrampfern“ unter euch ist ein JO-Betrieb möglich, wie er die vergangenen Jahren stattfinden konnte.



Skikurs

*Ursina Minder
April 2020*

Auch in diesem Jahr war der Skikursbeginn auf anfangs Februar geplant. Wegen heftigem Regen und da wir nicht so kurzfristig auf Wasserski umstellen konnten, musste der erste Kurstag leider abgesagt werden.

Ab dem 29. Februar standen dann wieder 29 Kids vom Anfänger bis zum Hobbyraser zwischen 5 und 13 Jahren mit unseren Leitern auf dem Schnee. Der Pistendienst auf der Stockhütte hatte alle Hände voll zu tun, den Betrieb am Laufen halten zu können und ermöglichten den Kids zusammen mit unseren Leitern drei tolle Skitage.

Die Kinder hatten auch dieses Jahr

viel Spass, machten tolle Fortschritte und die Rückmeldungen seitens der Eltern waren durchs Band sehr positiv. Hier ein grosses Lob an mein engagiertes Leiterteam.

Leider liessen die sehr knappen und nassen Schneeverhältnisse ein Abschlussrennen in diesem Jahr nicht zu. Dennoch verbrachten die Kids einen tollen letzten Kurstag und erhielten ihr wohlverdientes Diplom und ein Skibändeli vom Ski Club Hergiswil. Herzlichen Dank an alle Helfer im Vor- und Hintergrund, an das gesamte Leiterteam, die Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte und ans Bergrestaurant Stockhütte.

JO Weihnachtslager

*Ursina Minder
April 2020*

Wir reisten am 27.12.2019 bei starkem Regen nach Obwalden. Auf der Frutt wurden wir mit einer Schicht Pulverschnee und anhaltendem Schneefall begrüsst. Die Piste war sehr weich und unser Riesenslalomlauf wurde zur Wellen-Mulden-Piste. An den übrigen drei Tagen wurden wir mit strahlendem Sonnenschein entschädigt und die Trainingspiste wurde mit jedem Tag besser. Leider haben das auch viele andere Schneehasen gemerkt und wir mussten deutlich länger anstehen.

Dennoch konnten wir fleissig an unserer Technik feilen, Riesenslalom und Slalom trainieren, waren im Funpark und auf den Bigfoot unterwegs. Auch am Abend war für reichlich Abwechslung gesorgt. Am ersten Abend hatten wir bei mehreren Gruppenspielen die Möglichkeit unsere Lagerispändli vom SC Stans besser kennen zu lernen und am zweiten Abend ging es unter der Leitung unserer Jungleiter auf Schatzsuche im Lagerhaus. Natürlich blieb auch Zeit zum Spielen im Schnee und die traditionelle Partie



„Werwolf“ durfte auch nicht fehlen. Mit 29 Kids und 13 Erwachsenen konnten wir einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Mit einer motivierten und lebendigen Truppe der Skiclubs Hergiswil und Stans hatten wir alle grossen Spass. Ein grosses Dankeschön geht an unser engagiertes Leiterteam und den SC Stans für die tolle Zusammenarbeit.



Nach einer einmonatigen Trainingspause konnten wir Anfang November mit einer sehr motivierten Truppe ins Tiefgaragentraining starten. Auf dem Programm standen Techniktrainings in den Töggeli, Geschicklichkeitstraining im Hindernisparcours, Ausdauer- und Intervalleinheiten, Spiele und vieles mehr. Nach und nach wuchs unsere Trainingsgruppe und setzte sich bis im Dezember aus Teilnehmern vom SC Hergiswil, SC Stans, SC Buochs und SC Giswil zusammen. Bald wurden alle Teilnehmer (dank hochmotivierter Mädels) durch Melodien aus sämtlichen Genres („Atemlos“ leider eingeschlossen) beschallt. Die Musik sorgte für eine zu-

sätzliche Steigerung der Motivation und teilweise für Kopfschütteln oder Lachkrämpfe. Vor allem das Weihnachtsspecial von Leonie und Chiara hatte es in sich. Im letzten Training vor Weihnachten wurden dementsprechend auch die Stimmbänder der Kids und Trommelfelle der Leiter strapaziert und trainiert.

Die bunte Mischung aus erfahrenen Inlinerinnen und neueren Mitgliedern spielte sich immer besser ein. So lernten die „Kleineren“ von den Grossen manchen Trick auf und neben den Rollen (Leiterinnen ärgern inklusive).

Schön zu sehen ist hier auch, wie sich die Gruppe punkto Mithilfe bei der

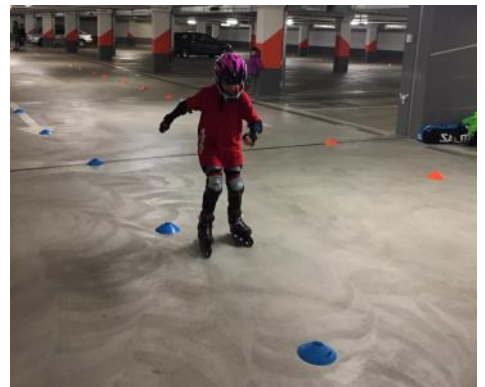




Trainingsorganisation und Vorbereitung entwickelt. Fleissige Aufstellhelfer fanden sich jeden Montag schon vor Trainingsbeginn in der Tiefgarage ein und das eine oder andere Einwärmprogramm stammte schon aus der Feder unserer Youngsters. Bei dieser Gelegenheit wurde der Einen oder Anderen bewusst, wie schwierig es mitunter sein kann einen fahrbaren Lauf zu setzen und das Augenmass allein manchmal nicht ausreicht. Vielen Dank an dieser Stelle an alle motivierten Chrapferlis.

Momentan ist das Training wie in allen Sportarten leider pausiert und wir warten auf Weisungen der zuständigen Ämter. Viele der Rennen sind bereits abgesagt oder in den Herbst verschoben. Gemeinsam mit der JO trainiert das Inlineteam daher momentan online jeweils am Montag und Donnerstag Kondition und Koordination. Wir freuen uns, wenn wir wieder über den Hergiswiler As-

phalt flitzen dürfen. Bis dahin: Danke a alli Unterstützer und hend Sorg.



Die JO stellt sich vor - Vivienne Berger

Name: Vivienne Berger

Geburtsdatum: 11.11.2008

Wohnort: Hergiswil

Geschwister: Ich habe eine Schwester namens Laeticia

Schulklasse: 5 Klasse Dorf

Körpergrösse: 1.45m

Meine Skimarke: Rossignol

Mein Skischuhmarke: Nordica

Mein Lieblings...

...Essen: Fajitas und Raclette

...Getränk: Orangenmost

...Skigebiet: Riederalp, Aletschgebiet

...Musik: Ed Sheeran

...Comic-Held/Disney-Figur: Olaf

...Jahreszeit: Alle

...Sport (ausser Ski): Inline

...Ferienort: Canada British Columbia

...Schulfach: TG (technisches Gestalten)

...Verein/Sportclub: Skiclub Hergiswil

Welche drei Dinge nimmst du mit, wenn du eine Woche in einer Hütte eingeschnit bist? Schlafsack, Essen, Kleider
Worüber kannst du dich so richtig freuen? Über ganz viele Dinge, aktuell gerade über den 1kg Lindt Schokoladenosterhasen 😊

Wer oder was macht dir besonders Eindruck? Menschen, die Tiere in Not retten.

Wovor fürchtest du dich? Spinnen

Was sind deine besten Eigenschaften?

Ich bin pflichtbewusst und eine Optimistin

In wessen Haut möchtest du für 24



Stunden stecken? In der Haut eines Promis zB. Billie Eilish

Mit welcher Person möchtest du einen Tag verbringen? Mit Ed Sheeran

Wer ist dein sportliches Vorbild? Marco Odermatt, Reto Schmidiger und Andrea Ellenberger

Auf welche Erfolge bist du besonders stolz? Ich freue mich über jedes Ski- oder Inlinerennen, bei dem ich meine persönliche Bestzeit verbessern kann.

Was willst du in den nächsten zwei Jahren gemacht haben? Weiss ich noch nicht so genau, aber sicher sehr viel Ski- und Inlinerennen fahren

Was willst du einmal werden (ausser Skiprofi)? Tierärztin

Mit etwas mehr als drei Jahren stand ich auf den Skiern, im Skikindergarten auf der Riederalp fand ich es super cool, aber in der Skischule war

ich nur eine Woche, danach wollte ich lieber mit Papa die Pisten runterflitzen. Der Zauberteppich in Engelberg war lange Zeit mein Favorit. Ich wäre am liebsten den ganzen Tag rauf und runter gefahren. Aber richtig Ski- und Skilifffahren habe ich dann erst während dem Skikurs vom Skiclub Hergiswil gelernt, zusammen mit anderen Kindern war das einfach viel lustiger und motivierender.

Seit ein paar Jahren bin ich nun bei der JO und die Trainings machen richtig Spass, dieses Jahr waren wir jeden Samstag und an den meisten Mittwochnachmittagen auf der Piste. In diesem Jahr bin ich zum ersten Mal Animationsrennen gefahren, leider wurden jedoch viele Rennen auf Grund der schlechten Pistenverhältnisse und dem vorzeitigen Abbruch wegen Corona abgesagt, aber die nächste Skisaison kommt ja schon bald.

Das Weihnachtslager auf der Melchsee-frutt war ein weiteres Highlight dieses Winters, wir hatten viel Spass, abwechslungsreiche Trainings und das Wetter hat auch gut mitgespielt. Ein unvergessliches Erlebnis in diesem Jahr war für mich ausserdem, dass ich live beim Slalom-Rennen in Adelboden dabei sein durfte, die

Stimmung war unglaublich und die Schweizer haben richtig abgesehen an diesem Tag.

Nun hatte ich mich eigentlich sehr auf die Inline-Saison gefreut, aber leider sieht es so aus, als wenn dieses Jahr keine Rennen stattfinden werden, was ich sehr schade finde. Ich hoffe aber, dass die wöchentlichen Inline-Trainings bald wieder aufgenommen werden können.

Nebst Ski- und Inlinefahren spiele ich Gitarre im HSO, nehme Gesangsunterricht und gehe gerne mit Papa fischen, am liebsten in Kanada. Überhaupt liebe ich es zu verreisen, denn dann darf ich stundenlang TV schauen im Flieger 😊. Am liebsten hätte ich ein eigenes Pferd oder eine Pferderanch, vielleicht erfüllt sich dieser Wunsch ja irgendwann.

Bis dahin fahre ich weiter fleissig Ski und freue mich jetzt schon auf den nächsten Winter.



Gönner & Hauptsponsoren JO Renngruppe

CHSF

CLUB HERGISWILER SPORTFREUNDE

näF
BESCHATTUNGEN

MÖBELHAUS NÄF
SEESTRASSE 2, 6052 HERGISWIL
TEL. 041 630 34 22
FAX 041 630 26 49
www.moebel-naef.ch
info@moebel-naef.ch



AKON AG

Ihr Fachunternehmen für:

- Leichtbauwände
- Vorsatzschalen
- Deckenverkleidungen
- Akustikdecken
- Deckendämmung
- Demontagen und umweltgerechtes Entsorgen von Wänden und Decken
- Brandschutz

<http://www.akon-ag.ch>, 041 632 33 99



SWISSLOS
SPORTFONDS
NIDWALDEN

Co-Sponsoren JO Renn- & Nachwuchsskigruppe

Garage plus

Die Profis für alle Automarken

Seat-Spezialist ♦ Garage Franz Lussi
Schmiedgasse 52 ♦ 6370 Stans
Tel. Nr. 041 610 19 50
seatlussistans@bluewin.ch

medBASE

ARMIN BLUM AG  AUTOSPRITZWE

ARMIN BLUM
ROSENWEG 2, 6052 HERGISWIL
TELEFON 041 630 14 54
FAX 041 630 14 30

FRÄKIGAUDI
am Pilatus 

Wettkampfsponsor ZSSV Punkterennen



LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.

Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3
CH-6014 Luzern
T +41 41 259 07 07
www.ltp.ch

Fanclub Andrea Ellenberger

Nadine Würsch
April 2020

Wahnsinn! Nach drei Saisons ohne Kaderstatus kämpfte sich Andrea zurück ins A-Kader von Swiss-Ski. Ihr Durchhaltewille, ihr Talent, ihre Motivation, ihr Ehrgeiz und noch vieles mehr haben sich auszahlt und Andrea wird mit einem Kaderstatus nach der Weltcupsaion 18 / 19 belohnt.

Die ganze Vorbereitung auf die neue Saison durfte sie als Teil der Weltcupmannschaft absolvieren. Auf den Walliser Gletschern, in Argentinien (Ushuaia) und auf der Diavolezza fand die Saisonvorbereitung statt.

Der 26. Oktober rückte immer näher und somit auch der Start in die Weltcupsaion 19 / 20. Gespannt drückte der Fanclub die Daumen und jubelte, als die Startnummer 22 auch im 2. Lauf eine gute Leistung zeigen konn-



te. Andrea gelang ein solider Saisonstart und durfte ihren Renntag zufrieden mit einem 16. Rang abschliessen.

Fünf Wochen später folgte dann das Weltcuprennen in Killington (USA).





Castelli AG Luzern, Malermeister
Vonmattstrasse 44a, 6003 Luzern
Tel. 041 240 60 10, Fax 041 240 30 10
E-Mail info@malercastelli.ch

Frank Schröder, Dipl. Malermeister



Aawasserstrasse 3
CH-6370 Oberdorf

Telefon +41 41 612 02 60
info@wildbarmettler.ch

Durch die Distanz war es nicht möglich mit dem Fanclub live dabei zu sein, um Andrea zu unterstützen. Wir organisierten in Hergiswil ein Public-Viewing und genossen zusammen das nächste Rennen. Andrea durfte mit einem 25. Rang und somit mit einem weiteren Top 30-Resultat zurück nach Europa reisen.

Der Monat Dezember war für Andrea ein Kampf. Ihre schon fast vergessenen Rückenprobleme kehrten zurück. Die ungewohnte Belastung beim Parallel-Slalomtraining machten sich bemerkbar und Andrea stand mit Rückenschmerzen am Start. Keine optimalen Voraussetzungen für ihr nächstes Weltcuprennen in Frank-



reich und leider auch keine Qualifikation für den 2. Lauf.

Die Weihnachtspause kam gerade rechtzeitig, um sich zu erholen und Zeit mit der Familie zu verbringen. Andrea's Rücken war bereit für das Weltcuprennen in Lienz (AUT). Nach dem 28. Zwischenrang konnte Andrea leider keine weiteren Punkte ins neue Jahr mitnehmen und schied aus.

Neues Jahr, neue Chancen! Mitte Januar gelang es Andrea in Italien wieder ein nächstes Top 30-Resultat im Riesenslalom zu erzielen und fuhr mit dem 21. Rang über die Ziellinie. Die Qualifikation für den Parallelriesenslalom gelang Andrea mit einem hervorragenden 13. Rang. Im 1 / 16 Finale schied sie leider gegen Lara Gut-Behrami aus.

Die Reise nach Kranjska Gora (SLO) im Februar an das nächste Weltcuprennen hat sich für Andrea definitiv gelohnt. Sie zeigte zwei starke Fahrten und konnte ihr Saisonbestre-

sultat der 12. Rang herausfahren.

Bereit für die letzten drei Weltcuprennen!

Falsch gedacht! Leider kam alles anders und die Saison wurde abrupt beendet aus Gründen, die uns allen bestens bekannt sind und uns immer noch täglich verfolgen.

Nun wird bereits in die nächste Saison geblickt und die Vorbereitungen haben für Andrea wieder gestartet. Dank ihren guten Leistungen darf Andrea die neue Weltcupseason 20/21 wieder mit dem A-Kaderstatus in Angriff nehmen. Auch der Fanclub hat sich für die nächste Saison vorbereitet und ist bereit alle Fanclubmitglieder mit einem Fanclub-Cap einzudecken.

Wir wünschen Andrea weiterhin alles Gute und eine unfallfreie Saison 20 / 21. Wir sind stolz auf dich!

Vorstand

Fanclub Andrea Ellenberger



Bestellung: fanclub@andreaellenberger.ch pro Cap CHF 30.00 (Bezug per Post + CHF 07.00)

Fanclub Reto Schmidiger (Interview)

Martina Schmidiger
April 2020

Reto, wenn du auf die Saison 2019/20 zurückschaust, was war das grosse Highlight für dich?

Mein Saisonhighlight war das Rennen in Kitzbühel. Bereits im ersten Lauf waren die Zeitabstände so gering, wie wahrscheinlich noch nie in einem Weltcup Slalom. Fahrer die mehr als 1.4 Sekunden verloren, war nicht mehr im zweiten Lauf. Im Finaldurchgang ging es ähnlich eng zu und her. Generell - man muss alles riskieren und verziehen wird nichts, denn in mehreren Rennen dieser Saison lief es so.

Umso mehr Selbstvertrauen und Motivation gab mir der 9. Rang in „Kitz“, mit dem Wissen, dass noch mehr drin lag.

In Adelboden konntest du diesen Winter zum 1. Mal punkten, was war da anders als sonst, oder was denkst du, wieso hat es dort geklappt?

Bekanntlich ist Adelboden mein Lieblingsrennen und ich konnte an diesem Hang auch immer gute Leistungen zeigen. Es sind natürlich mehrere Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass ich ab diesem Rennen in Schwung kam. Zum einen habe ich das Rennen in Adelboden mit einem



für mich neueren Skimodell bestritten und zum anderen ist die Unterstützung durch die Schweizer Fans ein grosser Faktor, um noch mehr Gas zu geben. Zumal mein Fanclub für Gänsehautstimmung bis ins Starthaus gesorgt hat.

Das war „Crémä“! Ein grosses Danke nochmals an alle, die nach Adelboden gereist sind und für so tolle Stimmung gesorgt haben!

Durch das Corona-Virus wurde die Skisaison abrupt beendet. Wie war dies für dich?

Eine spezielle Situation für alle – und



zwar wirklich alle.

Meiner Meinung nach war es zu diesem Zeitpunkt die richtige Entscheidung, dass wir die letzten Rennen nicht mehr bestritten haben. Der Fokus wäre bei sehr vielen Athleten nicht mehr zu 100% auf der Skipiste gewesen, weil sehr viel Ungewissheit herrschte.

Klar wäre ich unter gewohnten Umständen die Saison viel lieber zu Ende gefahren.

Wie sieht zurzeit dein Programm aus?

Dieser Sommer wird für mich länger

als normal. Ich habe jetzt bereits einige Velostunden in den Beinen und konnte somit sehr gut an meiner Ausdauer arbeiten. In meiner Garage habe ich zudem einen kleinen Kraftraum eingerichtet, damit ich situationsunabhängig mein Programm von zu Hause aus trainieren kann.

Eins ist sicher klar, ich werde die ganze Konditionsvorbereitung zu Hause absolvieren da keine Kondilager durchgeführt werden können.

Was sind deine Ziele für die nächste Saison?

Mein Ziel ist es, gleich vom ersten

Rennen an mit vollem Vertrauen an-
zugreifen und meine Leistungen vom

zweiten Teil der letzten Saison zu be-
stätigen und zu verbessern.



MALER GRIMM AG
DIPL. MALERMEISTER

6052 Hergiswil, Telefon 041 630 21 51
6386 Wolfenschiessen, Telefon 041 628 21 51
6390 Engelberg, Telefon 041 637 21 51



RISTORANTE - PIZZERIA
nabucco

Alina Odermatt - Saisonrückblick

Alina Odermatt
April 2020

Letzten Sommer beendete ich die Kaufmännische Grundausbildung an der Sportmittelschule in Engelberg und startete diese Saison das erste Mal mit dem Hauptfokus Skifahren. Es ist speziell, wieder zu Hause zu sein und nicht immer jeden Sonntagabend Richtung Engelberg zu fahren. Aber es ist auch toll, wieder etwas mehr Zeit für sich zu haben und nicht immer die Schule im Hinterkopf haben zu müssen. Doch allzu viel Zeit blieb mir trotz allem nicht. Ich trainierte den ganzen Sommer sehr hart mit einem neuen Konditionstrainer. Ebenfalls verbrachte ich sehr viel Zeit mit Marco im Kraftraum, was mich sehr motivierte. Ich konnte im Kondi-

Bereich einen grossen Schritt nach vorne machen. Ebenfalls nutzte ich jeweils einen halben Tag um ein bisschen Geld zu verdienen und arbeitete neben dem Training.

Im August ging es dann das erste Mal auf den Schnee. Die Gletscher in Zermatt und Saas Fee wurden die nächsten Monate zu meinem zweiten zu Hause und ich war nach wie vor mit dem Nationalen Leistungszentrum Mitte unterwegs. Die Vorbereitungen liefen eigentlich ganz gut. Ich konnte in jeder Disziplin einen weiteren Schritt vorwärts machen und fühlte mich sehr wohl auf den Skis.

Im Herbst erhielt ich die Möglichkeit, mit dem Europacup Speed-Team mitzutrainieren zu dürfen. Deshalb fuhr ich diese Saison sehr oft auf den langen schwarzen Skis, manchmal auf den roten und immer seltener auf den kurzen blauen Skis...

Dank guten Trainings und der Freude am hohen Tempo verschlug es mich immer mehr in Richtung Speed-Disziplinen. Ich durfte anfangs Dezember nach Kvitfjell (Norwegen) und dort die ersten Europacuprennen dieser Saison bestreiten. Es war eine sehr tolle Erfahrung im Norden und die Abwechslung, einmal mit einem anderen Team unterwegs zu sein, tat sehr gut. Im weiteren Verlauf der Saison fuhr ich alle Europacup Rennen in den Disziplinen Super-



G, Abfahrt und Alpine Kombination und fuhr auch einige Male in die Punkte. Ich reiste diese Saison sehr viel hin und her und konnte in den Speed Disziplinen sehr viele Erfahrungen sammeln und durfte viele neue Orte und Pisten kennenlernen. Auch in St. Moritz oder Crans Montana, wo jeweils eine Woche daraufhin, der Weltcup stattfand, konnte ich auf der originalen Rennstrecke die Piste runter sausen. Der Riesenslalom kam diese Saison leider ein bisschen zu kurz, da die Saison durch das Coronavirus einen Monat früher beendet wurde, bestritt ich nicht sehr viele Rennen. Trotz allem konnte ich mich auch im Riesenslalom, gegenüber des

letzten Winters, einen Schritt steigern.

Nun hatte ich genügend Zeit, um mich zu erholen. Mit voller Motivation habe ich anfangs April wieder mit dem Sommertraining begonnen. Da wir noch nicht mit dem NLZ-Team trainieren dürfen, haben Marco und ich in unserer Garage einen Kraftraum eingerichtet. Ich freue mich jetzt schon auf die neue Saison und die ersten Schneetage, welche voraussichtlich Ende Juli geplant sind. In der kommenden Saison möchte ich mich vor allem im Riesenslalom verbessern und im Speed-Europacup Fuss fassen.



Leonie Bayl - Saisonrückblick

Leonie Bayl
April 2020

Im Sommer 2019 startete ich an der Sportmittelschule Engelberg. Ich bin unglaublich glücklich, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe. Nach einem sehr intensiven Sommertraining nahm ich die Skisaison 2019/20 motiviert in Angriff. Bevor jedoch die Rennsaison begann, standen Mitte September 2019 meine letzten Skilager mit dem NSV in Österreich an. Während dieser Zeit legten wir den Fokus auf die Technik.

Nach 6 Jahren im Nidwaldner Skiverband, ist nun auch dieser Lebensabschnitt für mich vorüber. Ich bin äußerst dankbar für diese Zeit! Ich konnte so vieles lernen und mich nicht nur im Skifahren, sondern auch

als Mensch weiterentwickeln. Wie ich finde, ist dieser Weg den wir bestreiten, ein Lernen fürs Leben. Das Organisieren, zu wissen was Disziplin heisst, für etwas zu kämpfen und alles aus sich herauszuholen sowie die Schule und den Sport unter einen Hut zu bringen.

Nach meinem Sturz im Januar 2018 konnte ich endlich wieder Rennen bestreiten. Anfangs Dezember 2019 standen meine ersten interregionalen Rennen überhaupt an. Dementsprechend war ich sehr aufgeregt. Mir war eigentlich bewusst, dass ich nach meiner einjährigen Verletzungspause keine zu hohen Erwartungen an mich haben sollte. Aber das ist leichter gesagt als getan. Ich bin enorm ehrgeizig und möchte meine Ziele immer erreichen. Für mich war es anfangs sehr hart zu realisieren, plötzlich nicht mehr wie gewohnt, vorne mitmischen zu können. Sondern bei jedem Schwung kämpfen zu müssen. Sei es mich zu überwinden oder die Angst in den Griff zu bekommen wieder dasselbe, wie vor zwei Jahren durchmachen zu müssen oder andere und mich selbst zu enttäuschen. Mein Umfeld (Familie, NSV, Sportmittelschule Engelberg) mach-





ten mir nie Druck, im Gegenteil - sie hatten wie ich im Nachhinein finde, mehr Verständnis und Vertrauen in mich, als ich in mich selbst. Ich hatte mir viel zu viel Druck gemacht und konnte nicht mehr die Freude und den Ehrgeiz in den Vordergrund stellen. Sondern hatte nur noch mit der Angst und Enttäuschung zu kämpfen. Als ich dies endlich einsah, wusste ich, dass ich schleunigst etwas ändern musste. Damit ich nicht das verliere, was mich ausmacht und was ich absolut am wichtigsten finde - nämlich die Freude am Skifahren! Ab diesem Moment ging ich mit einer vollkommen anderen Einstellung an die Rennen. Ich wollte meine Zufriedenheit nicht mehr nur auf die Resultate reduzieren, sondern auf die kleinen Schritte, die ich vollbrachte. Kleinigkeiten, die ich vorhin nicht einmal wahrgenommen hatte. Natürlich ging dies nicht von einem Tag auf den an-

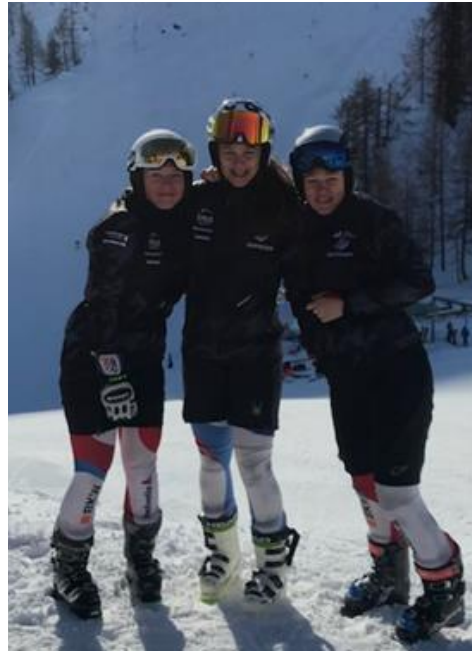
deren und ich habe noch bis heute damit zu kämpfen. Doch ich bin stolz, dass ich dies auf mich genommen und nie aufgegeben habe. Als sich die Saison langsam dem Ende zuneigte, machte uns allen der Corona Virus einen Strich durch die Rechnung. Und so kam es Mitte März 2020 zu einem abrupten Ende - damit hätte wirklich Keiner gerechnet.

Vergangene Saison war definitiv nicht meine Einfachste und Erfolgreichste, dafür konnte ich mich weiterentwickeln und meine Persönlichkeit erneut stärken. Ich habe nicht nur gelernt zu kämpfen und nicht aufzugeben, sondern habe auch Vieles über mich selbst gelernt.

Nun habe ich schon einige Wochen mit viel Ausdauer- und Krafttraining hinter mir. Als nächstes steht leider wieder eine Operation (30. April



2020) an. Ich habe mir vor längerer Zeit unwissend den Fuss gebrochen, wobei die Stelle nie richtig verheilt ist. Ein Knochensplitter verletzt und reizt nun ein wichtiges Band (ligamentum bifurcatum), welches dafür zuständig ist, das Fussgelenk zu stabilisieren. Nach dem Eingriff werden 4 Wochen Gips und nochmals 4 Wochen Bandage auf mich zukommen. Danach wird es wichtig sein, ein gutes Aufbautraining durchzuführen, damit ich dann im Sommer 2020 wieder topfit bin. Ich freue mich riesig auf meine erste spannende FIS-Saison 2020/21.



Mika Marty - Saisonrückblick

Sóley Tómasdóttir Marty
April 2020

Das abrupte Ende der Rennsaison 2019/2020 war für uns alle ganz speziell. Es standen noch viele Anlässe auf dem Programm. Nichts desto trotz blickt Mika Marty auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Mika Marty war diesen Winter mit jüngerem Jahrgang in der Kategorie U16 am Start. Er hat sich zum Ziel gesetzt, sich an den Interregionalen Rennen zu behaupten und die Qualifikation für die Nationalen Vergleichsrenn zu erzielen.

Voller Vorfreude startete Mika die Saison am 21. Dezember 2019 mit zwei Slalomrennen in Andermatt/Gurschen. Mika konnte sein Können abrufen und die guten Trainings bestätigen. An beiden Rennen stand er zuoberst auf dem Podest.

Es folgten die ersten Interregionalen Rennen auf einem für ihn neuen Hang auf der Tschentenalp in Adelboden. Das erste Riesenslalom-Rennen startete er verhalten, im zweiten Lauf gab er Gas. Ein Fehler im letzten Abschnitt kostete ihn viel Zeit. Er beendete das Rennen auf dem 10. Rang. Am zweiten Renntag standen zwei Slaloms auf dem Programm. Mika ging topmotiviert an den Start. Doch nach dem ersten

Drittel knallte ihm eine Stange auf die Skispitze, er konnte nicht reagieren und schied spektakulär aus. Sein Gefühl auf dem Ski war aber sehr gut und er ging mit einer unglaublichen Lockerheit an den Start des zweiten Rennens. Dieses gewann er souverän und erreichte somit die Qualifikation für seine ersten Nationalen Ver-





gleichsrennen in Crans Montana.

Die Verhältnisse in Crans Montana waren anspruchsvoll, die warmen Temperaturen verlangten den Athleten alles ab. Im ersten Slalomrennen lag Mika, nach einem Fehler im ersten Lauf, auf dem 25. Rang. Mit einer Wut im Bauch ging er an den Start des zweiten Laufs. Mit Laufbestzeit verbesserte er sich auf den 8. Rang. Somit war ihm klar, welche Möglichkeiten er für die folgenden Rennen hatte.

Den zweiten Slalom begann fulminant, Mika lag nach dem ersten Lauf auf Rang 1. Im zweiten Lauf kam er nicht mehr ins Fahren und erreichte trotzdem den guten zweiten Rang. Im Riesenslalom lief es ihm nicht wunschgemäss, er wurde lediglich 37er.

Danach folgten auch schon die regionalen Punkterennen in Airolo. Der Schneemangel in der Zentralschweiz führte dazu, dass weder Rennen noch Trainingseinheiten auf der Klewenalp stattfinden konnten. Die beiden Slaloms in Airolo beendete Mika auf dem ersten Rang.

Besonders gefreut hat er sich auf das Speed Camp im Hoch Ybrig sowie auf die darauffolgenden Interregionalen Rennen am selben Hang. Geplant waren zwei Super-G und ein Riesenslalom. Den Riesenslalom beendete er auf dem 8. Rang, die Super-G beendete er auf dem 1. und 2. Rang. Somit hatte er die Qualifikation für die Speed Schweizermeisterschaft und die Nationalen Vergleichsrennen in Brigels geschafft.

In Brigels waren zuerst ein Riesenslalom gefolgt von zwei Super-G vorgesehen. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse wurde der Riesenslalom vom Freitag auf den Sonntag verschoben. Das hiess dann, dass am Samstag zwei Super-G auf dem Programm standen.

Im ersten Rennen konnte Mika sein Können abrufen und er gewann den Schweizermeistertitel mit einem souveränen Vorsprung von einer Sekunde. Der Stolz und die Freude waren riesengross. Seine Erwartungen wurden komplett übertroffen. Beflügelt

von der Goldmedaille ging er an den Start des zweiten Rennens. Auch dieses konnte er für sich entscheiden. Am folgenden Tag ging es mit dem Riesenslalom weiter, zurzeit ein etwas schwierigeres Unterfangen für Mika. Es wollte einfach nicht so recht in dieser Disziplin. Der erste Lauf gelang ihm nicht wunschgemäss, er fuhr zu rund und zu wenig angriffig. Er lag nach Halbzeit auf Rang 18. Im zweiten Lauf hiess es dann „alles oder nichts“ und er gab Vollgas. Er kam mit der Bestzeit ins Ziel. Nun hiess es Geduld haben, es standen noch einige Athleten am Start. Zu

seiner Überraschung konnte er seine Bestzeit bis am Schluss behaupten. Mika stand das erste Mal in dieser Saison auch im Riesenslalom zuoberst auf dem Podest.

Es folgten die ZSSV Meisterschaften in Sörenberg, welches zugleich auch die letzten Rennen der Saison waren. Den Slalom Meistertitel sowie den Kombititel konnte er gewinnen und im Riesenslalom wurde er Zweiter.

Es hätten noch die GP Migros Rennen sowie Interregionale Rennen und vor allem die Schweizermeisterschaften in den technischen Disziplinen in Engelberg stattfinden sollen. Leider



machte der Covid-19 einen grossen Strich durch die Rechnung.

Trotzdem kann Mika stolz sein auf seine Saison. Punktemässig hat er sich eine gute Ausgangslage erarbeitet. Er liegt am Ende der Saison mit 25 Punkten als jahrgangjüngerer schweizweit auf dem 1. Rang. Er konnte die Gesamtwertungen des Swisscom Jugend Cup U16 sowie den ZSSV Rubin Cup U16 für sich entscheiden.

Seine Saisonziele hat er somit weit übertroffen. Jetzt muss er sich gedulden und selbständig am konditionellen Aufbau arbeiten. Er vermisst das gemeinsame Training mit seinem Team. Trotzdem arbeitet er fleissig und freut sich, sehr bald wieder mit

seinem Team Gas zu geben.

Das nächste Ziel ist die Aufnahme an die Sportmittelschule in Engelberg. Aufgrund der Verordnungen des Bundesrates konnten die Sichtungstage nicht durchgeführt werden. Es werden Rennresultate, Powertests vom vergangenen Jahr und natürlich Eindrücke vom Trainer berücksichtigt. Anfang Mai sollte der Bescheid da sein. Wir drücken ihm die Daumen.

Nächsten Winter wird Mika sein letztes JO-Jahr U16 bestreiten. Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass er bald mit seinem Trainer und seinem Team das Training aufnehmen kann.



Am 5. August 2019 ging es für mich erstmals in Saas Fee auf den Schnee. Konditionell gut vorbereitet, freute ich mich auf die speziellen bevorstehenden Gletschertrainings aber natürlich auch auf die etwas kühleren Temperaturen! ;)

Anfangs Saison hatten wir oft eher schlechte Bedingungen auf dem Gletscher. Teils regnete es bis auf 3500 m.ü.M und durch das ungewohnt warme Wetter konnten die Pisten über Nacht nicht gefrieren. Infolgedessen war der Gletscher oft geschlossen. Trotz der schwierigen Verhältnisse konnten wir dennoch vom Training profitieren. Das Gefühl für den Schnee sowie die Vorbereitung liefen wie üblich gut. Am 12. und 13. Oktober 2019 fanden in Saas Fee die ersten FIS-Rennen statt. In Absprache mit meinem Trainer wäre geplant gewesen, diese Speed Rennen noch nicht zu fahren, da ich bis dahin noch keine Trainings in den Speed Disziplinen hatte. Unerwarteter Weise bin ich dann trotzdem mit nur einem halben Tag «Vorbereitung» die SG Rennen gefahren, dementsprechend lief das erste Rennen nicht wirklich gut. Ich hatte Respekt vor der hohen Geschwindigkeit und noch nicht das

Vertrauen in die langen Skier. Am nächsten Tag lief es deutlich besser und ich fuhr mit wenig Abstand in die Top 10. Ende Oktober 2019 fanden schliesslich die letzten Vorbereitungen für die SL Rennen in Diavolezza statt. Die Pisten sind bekannt für die steilen und eisigen Verhältnisse. Ich kam damit sehr gut zurecht und konnte mich von Lauf zu Lauf auf ein noch nie dagewesenes Niveau steigern. Am letzten Trainingstag erwischte mich ärgerlicherweise eine Stange mitten auf die Nase. Nach etwas Übelkeit, Nasenbluten und einer leicht geschwollenen Nase machten wir uns auf den Heimweg und planten schon wieder fürs nächste Camp. Nach zwei Tagen Ruhe fühlte ich mich bereits besser und machte im gewohnten Rhythmus weiter. Ich hätte es diesem Zeitpunkt nie für möglich gehalten, was dieser eher kleinere Unfall für Folgen haben würde. Denn zurück in der Schule hatte ich dauerhafte und sehr starke Kopfschmerzen und wurde wieder nach Hause geschickt. Bei einem darauffolgenden Arztbesuch diagnostizierte man eine Hirnerschütterung. Nach weiteren zwei Wochen absolute Bettruhe, versuchte ich erneut in die

Schule zu gehen, doch leider ging dasselbe Szenario wieder von vorne los. Erst nach den Weihnachtsferien konnte ich mich wieder schrittweise an die Schule und nach insgesamt drei Monaten zurück auf die Skier tasten. Zu schnell versuchte ich wieder meine Form aufzubauen. Durch die grosse und ungewohnte Belastung entzündete sich zu guter Letzt mein Knie. Ich hatte grosse Schwierigkeiten, wie ich mit dieser Situation mental umgehen sollte. Die nächsten Wochen waren unglaublich hart. Es dauerte bis Mitte März 2020 bis sich mein Knie wieder einigermaßen erholt hatte. Mehr oder weniger bereit,

wollte ich trotzdem noch die letzten Rennen dieser Saison in Angriff nehmen. Aus diesem Wunsch wurde leider durch die Epidemie bedingt nichts. Alle Rennen seit Mitte/Ende März 2020 wurden ja bekanntlich abgesagt.

Durch die vielen Abwesenheiten in der Schule möchte ich den Fokus nun vor allem auf das Maturitätsjahr richten.

Im Skibereich konnte ich diese Saison definitiv nichts erreichen, doch persönlich und mental konnte ich von dieser Horror Saison sicherlich viel lernen.



BLÄTTLER SANITÄRE ANLAGEN AG

Seestrasse 59
6052 Hergiswil

041 632 42 42
info@blaettler-sanitaer.ch
www.blaettler-sanitaer.ch



cimenti.lipp
elektro.installationen

Planung · Licht · Kraft · EDV · Telefon

Ihr Elektro-Installateur aus der Region



cimenti.lipp ag Luzern
elektro.installationen

Postadresse >

Emanuel-Müllerstrasse 14
6010 Kriens

Fon 041 318 60 18
Fax 041 318 60 19

info@cimentilipp.ch
Luzern Kriens Horw

Alpwirtschaft

1063 m.ü.M.

Unterlauelen.ch



NATÜRLICH SCHEEN

E I G E N T H A L

Christoph & Marlène Keiser-Waser, 6013 Eigenthal, Telefon 041 497 26 25
info@unterlauelen.ch
Montag+Dienstag Ruhetag

1724-01



Sicherheit in allen Lebenslagen.
Mit unserer persönlichen Beratung.

Raffael Minder

Stansstaderstrasse 14, 6370 Stans
Tel. 058 285 23 38, Mobile 079 690 12 80
raffael.minder@baloise.ch
baloise.ch/raffael-minder

 **Basler**
Versicherungen

Fanclub Marco Odermatt

Was für eine verrückte Weltcup-Saison liegt bereits wieder hinter uns, mit dem ersten Weltcup-Sieg von Marco, der Knieverletzung vor Weihnachten, der Rückkehr auf das Podest in Japan und dann der vorzeitige Abbruch der Saison.

Die persönliche Bilanz von Marco ist positiv. In seiner noch jungen Karriere erlebte er in den vergangenen Monaten ein wahres Wechselbad der Gefühle. In Beaver Creek gelang ihm am 6. Dezember 2019 sein erster Sieg im Super G. „Mit der Nummer 2 gestartet, war meine Fahrt definitiv

über dem Limit“, äusserte er sich nach dem Rennen. „Aber irgendwie ging es doch gut“, sagte er weiter. Nach der ganzen Euphorie folgte kurz vor Weihnachten die Ernüchterung. Nach einer Knieverletzung beim Riesenslalom in Alta Badia, den er trotzdem noch auf dem fünften Rang beendete, und einem operativen Eingriff am Meniskus, musste er die ersten Wochen des neuen Jahres verletzungsbedingt pausieren.

Insbesondere das Rennen in Adelboden wäre Marco natürlich gerne gefahren. Trotz Marco's Verletzung wa-



AUFGEPASST:
 RENNFÄHRERINNEN UND
 RENNFÄHRER PROFITIEREN BEI UNS
 VON SPEZIELLEN KONDITIONEN.
 MEHR INFORMATIONEN
 ERHÄLTST DU IN DEINER
 STÖCKLI-FILIALE.

**WELTMEISTER-SKI
 AUS DER SCHWEIZ.**

STÖCKLI OUTDOOR SPORTS WOLHUSEN
 Kommetsrüti 3, 6110 Wolhusen

STÖCKLI
 THE SWISS SKI 

MARCO ODERMATT
 Vier Weltcup-Podestplätze,
 Sechsfacher Juniorenweltmeister

ren wir mit rund 300 Fans vor Ort. Bei den Rennen in Kitzbühel, Garmisch und Saalbach tastete sich Marco dann langsam wieder an die Leistungsspitze heran. „Die drei Platzierungen in den Top 15 machten Mut, auf dem richtigen Weg zu sein. Es fehlte jedoch noch das letzte Vertrauen und ein wenig Grundspeer“, meinte er nach seinem Comeback. Den Parallel-Riesenslalom in Chamonix hatte er dann bewusst ausgelassen. Stattdessen arbeitete er in dieser Phase noch einmal zwei Wochen an der Kondition. Dies hat sich beim Riesenslalom in Japan voll ausge-

zahlt. Bei schwierigsten Bedingungen erreichte er in Naeba den zweiten Rang. Es war für Marco ein wichtiges Erfolgserlebnis, in solch kurzer Zeit nach seiner Verletzung bereits wieder auf dem Podest zu stehen. In Hinterstoder fehlte dann mit Rang 4 nur wenig zum zweiten Riesenslalom-Podest in diesem Winter.

Im Riesenslalom galt es für Marco, die Ergebnisse der vergangenen Saison zu bestätigen. „Mit ein wenig mehr Wettkampfglück in den ersten Rennen und ohne der Verletzung in Alta Badia wäre sicherlich noch eine weitere Leistungssteigerung diese



Saison möglich gewesen“, resümiert er seine Saison im Riesenslalom. Als bester Schweizer in der Riesenslalom-Weltcupwertung belegt er den 9. Rang.

Dass Marco im Super-G in dieser Saison seinen ersten Weltcup-Sieg herausfahren konnte, freute und überraschte ihn natürlich gleichzeitig. Mit 203 Punkten beendete er den Super-G-Weltcup als zweitbesten Schweizer (hinter Sieger Mauro Caviezel) auf

dem sehr guten siebten Rang. In den Abfahrtsrennen von Lake Louise (17. Rang) und Kvitfjell (25. Rang) reichte es zu Weltcup-Punkten. Nach der Verletzung von Alta Badia und der dadurch bis Saisonende erfordernden Belastungsdosierung des Knies fuhr er die Abfahrts-Trainings vor allem als Vorbereitung für die SG-Rennen.

Die Erinnerungen an seinen ersten Weltcup-Sieg im Super-G und die guten Platzierungen im Riesenslalom werden Marco im harten Sommertraining motivierend begleiten. Die starke Saison sind auch Ausdruck einer ausgezeichneten Teamleistung und des Teamgeistes in seiner Trainingsgruppe von Swiss Ski, welche ihm sicherlich zusätzliche Motivation in der intensiven Vorbereitungsphase auf die Saison 2020/2021 geben wird.

Historisch – Corona-Pandemie Weltweit

Wer hätte sich das vor wenigen Wochen vorstellen können:

Der Sport steht still! Die Kultur steht still! Das gesellschaftliche Leben begrenzt sich auf die Familie. Wir bleiben zu Hause. Wir halten mindestens 2 Meter Distanz. Waschen uns in einem beängstigten Rhythmus die Hände. Unsere Senioren isolieren sich in ihren Wohnungen und werden mit dem Lebenswichtigen von aussen versorgt. Schulhäuser sind leergefegt. Home Office, Home Schooling und Social Distancing sind die Schlagworte des Jahres. Zudem beängstigen alle die wirtschaftlichen Folgen; Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Firmenschliessungen. Und wir sehnen uns nach den vielen Freiheiten, die das Leben vor Corona für uns bereithielt. Die Corona-Pandemie zeigt uns die Verletzlichkeit unserer globalen Gesellschaft auf.

Still steht natürlich auch alles rund um den Nidwaldner Skiverband. Vorstandssitzung halten wir im Zirkularverfahren ab. Die Präsidentenkonferenz ist abgesagt. Die Delegiertenversammlung auf unbekannte Zeit verschoben und die Schneenacht ersatzlos gestrichen. Wann das NSV-

Cupabsenden und die Sportlerehrung in einem kleinen Rahmen nachgeholt wird, ist noch offen.

Es war viel los in diesem Winter. Aber nicht alles konnte durchgeführt werden. Gespannt haben wir auf die letzten Weltcuprennen gewartet. An den Schweizermeisterschaften Alpin und Nordisch hätten sich unsere Sportler im besten Licht zeigen können. Die Alpinen Juniorenweltmeisterschaft hätten die Stars von Morgen präsentiert. Die Biathlon- wie auch die Nordischen Weltmeisterschaften hätten vor Zehntausenden von Zuschauern stattgefunden. Die Weltcupsieger hätten beim Saisonabschluss würdevoll ihre Glaskugeln überreicht erhalten. Die Selektionen für das NSV-Kader hätte auf der Piste und im Schnee stattgefunden.

Und trotz allem, es gibt einiges zu berichten und zu ehren!

NSV Alpin

Historisches Ereignis in Amerika

Während am 6. Dezember 2019 bei uns in Nidwalden der Samichlaus von Haus zu Haus zog, ereignete sich im fernen Beaver Creek auf der spektakulären „Birds of Prey“ historisches für den Kanton Nidwalden und den Nidwaldner Skiverband. Der Kanton Nidwalden hat 32 Jahre und 350 Tage

nach Erika Hess wieder einen Sieger im alpinen Skirennsport. Marco Odermatt, 22-jährig, gewann beim Super-G in den USA sein erstes Weltcup-Rennen. Mit der Startnummer 2 fuhr er nach einer spektakulären, nicht fehlerfreien Fahrt am Limit den Sieg heraus. Er war 10/100 Sekunden schneller als Aleksander Aamodt Kilde, Norwegen, und 14/100 Sekunden schneller als Olympiasieger Matthias Mayer, Österreich.

Marco Odermatt erreicht Ende 2019 den ersten Weltcupsieg. Der Sieg gelang ihm nicht in seiner Parade-Disziplin Riesenslalom (bereits drei Podestplätze: 3. Platz Kranjska Gora, 2. Platz Soldeu, 2. Platz Niigata Yuzawa Naeba in Japan), sondern im Super-G.

Nach seiner Meniskus-Verletzung im Riesenslalom von Alta Badia und der erfolgten Operation Ende Dezember, gelang ihm Ende Februar 2020 im Riesenslalom von Naeba ein grossartiges Comeback mit seinem 2. Platz.

Bronzemedaille an den Junioren-Weltmeisterschaften für Yannick Chabloz

Am 8. März 2020 schlug die grosse Stunde von Yannick Chabloz, Jg. 1999, SC Beckenried-Klewenalp. Der ehemalige Sportmittelschüler von Engelberg fuhr im norwegischen Narvik, hinter zwei Österreichern, auf den hervorragenden 3. Platz im Su-

per-G und sicherte sich damit die Bronzemedaille an den Junioren-Weltmeisterschaften. Mit einer ausgezeichneten Ausgangslage nach dem Slalom wurde der zur Alpinen Kombination gehörende Super-G wegen Wind verschoben und schlussendlich abgesagt. Die JWM in Narvik wurden daraufhin wegen der Corona-Pandemie sogar abgebrochen.

Nidwaldner Erfolge im Weltcup

Reto Schmidiger, SC Hergiswil, bestritt diese Saison 11 Weltcup-Rennen und 7 Europacup-Rennen. Seine Form war stark ansteigend, als der Corona-Virus den Weltcup lahm legte. Ihn traf es deshalb besonders hart. Einen genialen 9. Rang im Slalom in Kitzbühel und einen tollen 15. Platz in Chamonix waren seine Saison-Highlights. Mit 60 Weltcup-Punkten lauert er auf Platz 34 und wird nächste Saison die Top 30 anpeilen.

Andrea Ellenberger, SC Hergiswil, fuhr ebenfalls eine kurze, aber starke Riesenslalom-Saison. Andrea fuhr lediglich 14 Riesenslalom-Rennen (Weltcup, Europacup und FIS) und konnte 5x in die Weltcup-Punkte fahren. Trotz Rückenschmerzen kurz vor Weihnachten konnte sich Andrea gut erholen, belegte Mitte Februar in Kranjska Gora mit Rang 12 ihr Topresultat und schloss die Saison im GS-

Weltcup auf dem guten 23. Rang ab. Somit kann sie die nächste Saison mit einem gesicherten Startplatz unter den Top 30 in Angriff nehmen. Der grösste Pechvogel aus der „NSV-Familie“ ist zweifellos die 24-jährige Emmetterin Nathalie Gröbli. Ihre ganze Vorbereitung konnte Nathalie mit dem Weltcup Speedteam absolvieren. Nach einem sehr guten Saisonstart in Lake Louise (Kanada) und ihren ersten Weltcup-Punkten in Abfahrt und Super-G errang Nathalie Mitte Januar 2020 in Altenmarkt-Zauchensee ihr Karriere-Bestresultat mit dem 8. Rang in der Alpinen Kombination. Am 7. Februar 2020 stürzte die B-Kader-Athletin beim Training zur Abfahrt in Garmisch Partenkirchen sehr schwer und erlitt dabei

einen offenen Schien- und Wadenbeinbruch am linken Bein. Sie wurde mit dem Helikopter ins Spital in Garmisch-Partenkirchen geflogen und sofort operiert. Nathalie hatte zusätzliche Knieverletzungen und wurde dann in Zürich ein zweites Mal operiert.

NSV Kader Jugend Alpin Nationale Rennen / Swisscom Jugend Cup / SG-Schweizermeisterschaft

Nach einigen guten Super-G Vorbereitungstagen auf dem Hoch-Ybrig und in Airolo war das NSV-Team am 13. Februar 2020 nach Brigels (GR) gereist, um dort an den Swisscom Jugend Cup-Rennen teilzunehmen. Es waren die nationalen Rennen Nr. 4 bis Nr. 6, welche auf dem Programm standen. Im Rahmen dieser Rennse-



rie wurde auch die Schweizermeisterschaft im Super-G ausgetragen.

Unser NSV-Team bestand bei den Mädchen aus Jasmin Mathis, Jg. 2004 (SC Buochs) und Eliane Stössel, Jg. 2004 (SC Beckenried) und bei den Jungs qualifizierten sich für diese Rennen Mika Marty, Jg. 2005 (SC Hergiswil) und David Niederberger, Jg. 2004 (SC Dallenwil). Für die Qualifikation dieser Nationalen Wettkämpfe wurden die Interregionsrennen der IR Mitte gewertet.

Der Riesenslalom vom Freitag, 14. Februar 2020 wurde aufgrund des sehr windigen Wetters nicht ausgetragen und am Sonntag, 16. Februar 2020 nachgeholt.

Am Samstag, 15. Februar 2020, wurden zwei Super-G Rennen gefahren. Der erste der beiden Super-G's wurde als Schweizermeisterschaft gewertet. Jasmin Mathis ging mit der Startnummer 1 ins Rennen und konnte die zuvor besichtigte Linie sehr gut umsetzen. Im Ziel angekommen, hiess es nun abwarten und zuschauen, was wohl die in den Schnee gezauberte Zeit gegenüber ihren Konkurrentinnen bedeuten würde. Als das letzte Mädchen mit Startnummer 54 ins Ziel kam war es dann klar: Jasmin war die Schnellste und sie konnte sich zur Schweizermeisterin der Jugend im Super-G krönen lassen.

Eliane Stössel startete mit der Nummer 16. Skitechnisch konnte sie eine sehr gute Fahrt zeigen, riskierte aber nach ihrer Verletzung, welche sie nur wenige Wochen vor dem Rennen erlitten hatte, etwas zu wenig. Eliane reihte sich dennoch auf dem sehr guten 12. Rang ein.

Bei den Burschen startete Mika Marty mit der Startnummer 3 ins Rennen und übernahm im Ziel die Führung. Mika, welcher auch nächstes Jahr noch bei der Jugend fahren kann, zeigte eine sehr beherzte und angriffige Fahrt und gewann das Rennen mit über einer Sekunde Vorsprung vor dem Tessiner Massimiliano Gusmini! Dass Mika mit Jahrgang 2005 den Schweizermeister-Titel im Super-G erringen konnte, war eine hervorragende Leistung.

Doppelsieg der Nidwaldner an der Jugend SM!!

David Niederberger stieg mit der Startnummer 26 ins Rennen. Auch David zauberte in die schon mit ziemlich vielen Schlägen markierte Piste (die Mädchen fuhren auch schon diese Strecke) eine beherzte und vor allem sehr schnelle Fahrt in den Schnee. Mit nur zwei Hundertstelsekunden Rückstand auf den Zweitplatzierten platzierte sich der junge Dallenwiler auf dem sensationellen 3. Rang.



Verein Begabtenförderung Ski Alpin

März 2020

Für unsere Athleten und ehemaligen Athleten geht eine erfolgreiche Saison abrupt zu Ende.

Aufgrund der rasanten Verbreitung des Coronavirus hat Swiss-Ski die Massnahme getroffen, dass alle nationalen, regionalen und internationalen Schneesport-Veranstaltungen in der Schweiz per sofort eingestellt werden.

Die letzten U16 Interregionsrennen und die Nationalen Vergleiche, Jugend Schweizermeisterschaften

Technik finden nicht mehr statt.

Wir möchten trotzdem noch die grossen Erfolge auf internationaler und nationaler Ebene festhalten:

An den Junioren-Weltmeisterschaften in Narvik (Norwegen) gewann Yannick Chabloz (Jg. 1999, letztmals startberechtigt) die Bronzemedaille im Super-G. In der Abfahrt wurde er guter 8. Die Alpine Kombination musste leider ersatzlos gestrichen werden. Die weichen Pistenverhältnisse verhinderten eine Durchfüh-



rung des Super-G. Die Absage war besonders schmerzhaft, weil sich die Ausgangslage für unsere ehemaligen Athleten sehr vielversprechend präsentierte. Yannick als 4. und Joel Lütolf (Jg. 2000) als 5. waren im Kampf um die Medaillen sehr gut positioniert. Im Super-G klassierte sich Joel als 14., in der Abfahrt als 21. Bei den Damen waren ebenfalls 2 „Ehemalige“ im Aufgebot von Swiss-Ski. Vivianne Härrri (Jg. 1999) und die zu den Jüngsten am Start zählende Delia Durrer (Jg. 2002) waren im Super-G mit den Rängen 9 und 18 die besten Schweizerinnen. In der Abfahrt wurde Vivianne 21. und Delia 26. Bei den Damen konnte die Kombination beendet werden, Delia wurde 21., Vivianne schied leider aus. Im Riesenslalom konnte sich Delia wiederum im vorderen Drittel behaupten und fuhr als beste Schweizerin auf Rang 21, Vivianne wurde 31. Anschliessend wurden die Weltmeisterschaften aufgrund der Entwicklung um den Corona-Virus abgebrochen.

An den im Verlauf der Saison bereits erfolgten Titelkämpfen der Junioren-Schweizermeisterschaften gab es wiederum einige Medaillen:

Vivianne Härrri: U21-Titel im Riesenslalom

Yannick Chabloz: U21 Titel in der Abfahrt, 2. U21 Kombination,



Joel Lütolf: 3. U21 Riesenslalom
Delia Durrer: Titel U18 und U21 in der Abfahrt, Silber U18 Kombination und Slalom

Erstmals seit 31 Jahren hat die Schweiz die Nationenwertung im Weltcup wieder für sich entschieden. Wir sind stolz, dass auch einige unserer ehemaligen Athleten unter den 40 Athleten sind, die zu den total 8732 Punkten beigetragen haben: Bravo Marco, Reto, Andrea, Priska und Nathalie.

Euch allen eine gute Zeit und bleibt gesund.

Gratulationen

02. Juni, 20 Jahre Marty Magnus (Stans)
24. Juni, 65 Jahre Gözmen Soyer (Sonnhaldenstrasse 30)
25. Juni, 50 Jahre Blättler Thomas (Kernenweg 12)
04. Juli, 70 Jahre Flury Antoinette (Seestrasse 53 A)
16. Juli, 70 Jahre Christen Erwin (Wylstrasse 11a)
20. Juli, 60 Jahre Genhart Adrian (Zwydenweg 10)
06. August, 80 Jahre Henseler-Waser Gret (Stansstad)
12. August, 75 Jahre von Wyl Hansruedi (Obkirche 3)
29. August, 75 Jahre Ochsner Herbert (Gümligen)
04. September, 60 Jahre Zibung Sylvia (Heggen/Renggstrasse)
09. Oktober, 20 Jahre Odermatt Alina (Buochs)
14. Oktober, 65 Jahre Kaiser Susanne (Beckenried)
20. Oktober, 85 Jahre Genhart Regina (Zwydenweg 10)
24. Oktober, 75 Jahre Haller Fredi (Buolterlistrasse 10)
24. Oktober, 30 Jahre Kaiser Kevin (Seestrasse 87A)
07. November, 75 Jahre Wettstein Josef (Wylstrasse 13)
16. November, 75 Jahre Alessandri Rita (Montanastrasse 3)
26. November, 60 Jahre Ventrone Alfonso (Büelstrasse 12)



Hallentrainings (sobald wieder möglich)

Mittwoch	Halle Dorf	19:45 - 21:00	Breitensport
Donnerstag	Loppersaal	18:15 - 19:30	Sport Kids
Donnerstag	Halle Matt	20:00 - 21:45	JO Leiter
Freitag	Halle Grossmatt	19:45 - 21:30	JO Leiter, Junioren

Veranstaltungen

- 31.07./01.08.2020 Beach-Party und 1. August-Feier
- 11./12.09.2020 Herbstclubtour mit Alpenfreunde
- 16.10.2020 General- und Herbstversammlung

News und weitere Veranstaltungen findet ihr auf <http://www.schergiswil.ch>